

IBH

Investitionsbank
Hessen



Investitionsbank Hessen ...

IBH
IBH
www.ibh-hessen.de

Mittelstandsfinanzierung - Monetäre Wirtschaftsförderung in Hessen

Hessischer Fördertag 2006

Monetäre Förderung für Unternehmen
und Kommunen

Eckhard Hassebrock
Dr. Gerhard Bauer

Frankfurt, 15. September 2006

Investitionsbank Hessen

Monetäre Wirtschaftsförderung

Kredite

- Existenzgründungen
- Arbeitsplatzförderung
- Festigungsinvestitionen
- Wachstumsfinanzierung
- Betriebsmittel

Haftungsprodukte

- Haftungsfreistellungen
- Bürgschaften

Zuschüsse

- Investitionszuschüsse
- Zuwendungen für Forschung und Entwicklung
- Förderung von Betriebsberatung
- Arbeitsmarktförderung
- Infrastrukturförderung / Umwelt

Beteiligungen

- Stille Beteiligungen
- Offene Beteiligungen

Phasen der monetären Wirtschaftsförderung

Grundlegende Ausrichtung

Zeitraum	Beschreibung	Typische Merkmale
1949 bis 1967	Wiederaufbau und Wachstum	Aufbau klassischer Infrastruktur Industrialisierung Standortförderung
1967 bis 1990	Konsolidierung und Steuerung	Erhaltung klassischer Infrastruktur Dienstleistungsgesellschaft Investitionsförderung
1990 bis heute	Globalisierung und Internationalisierung	Entwicklung einer Medieninfrastruktur Informationsgesellschaft technologiebezogene Förderung
Zukünftig	Kommerzialisierung und internationaler Wettbewerb	Ausbau moderner Infrastruktur Mediengesellschaft Strategie- und Konzeptförderung

Phasen der monetären Wirtschaftsförderung

Refinanzierung der Fördermittel

Zeitraum	Beschreibung	Bedeutung von Haushaltsmitteln revolvingende Mittel	
1949 bis 1967	Wiederaufbau und Wachstum	sehr hoch	gering
1967 bis 1990	Konsolidierung und Steuerung	hoch	gering
1990 bis heute	Globalisierung und Internationalisierung	abnehmend	stark zunehmend
Zukünftig	Kommerzialisierung und internationaler Wettbewerb	gering	sehr hoch

Phasen der monetären Wirtschaftsförderung

Förderinstrumente

Zeitraum	Beschreibung	Typische Ausprägungen
1949 bis 1967	Wiederaufbau und Wachstum	Zuschussprogramme Bürgschaftsprogramme
1967 bis 1990	Konsolidierung und Steuerung	Regionalförderung (z.B. GA) Forschungsförderung
1990 bis heute	Globalisierung und Internationalisierung	Kreditprogramme Beteiligungen FuE Schwerpunktprogramme
Zukünftig	Kommerzialisierung und internationaler Wettbewerb	Internationale Forschungsförderung Standardisierte Kreditprogramme Mezzanine Produkte

Investitionsbank Hessen

Eckdaten

- **Eigenkapital 40 Mio. €**
- **Bilanzvolumen 2005: ca. 500 Mio. €**
(starkes Wachstum in den letzten Jahren, insbesondere durch Kreditgeschäft)
- **Kreditgeschäft 2005: 93,5 Mio. €**
(seit April 2002 beträgt das Kreditvolumen 277,0 Mio. € bei 1.846 Unternehmen)
- **Zuschussmittel 2005:**
 - **GA-Förderung 15,7 Mio. € plus 13,1 Mio. € zinslose Kredite in Ziel 2 Gebieten**
 - **Arbeitsmarkt, ESF-Mittel 61,8 Mio. €**
 - **Dorferneuerung 34,5 Mio. €**
- **Zusagevolumen Bürgschaften: 96,7 Mio. €**
- **Beteiligungen 2005:**
 - **Betreuung von 95 Unternehmen mit 112 stillen Beteiligungen bei einem Gesamtvolumen von 42,3 Mio. €.**
 - **Betreuung von weiteren Fonds im Umfang von 16,6 Mio. €**
 - **Fondsvolumen Hessen-Invest: 20,9 Mio. €**
- **Förderbestandsvolumen 1,1 Mrd. Euro**

Quelle: Interne Statistiken zum Geschäftsbericht 2005

Investitionsbank Hessen

Partner

- IB H - Investitionsbank Hessen
 - 165 Mitarbeiter
 - BM H - IB H Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH
 - 7 Mitarbeiter
-
- HA Hessen-Agentur GmbH
 - 125 Mitarbeiter, Tochter: Stadtentwicklungsgesellschaft (29 Mitarbeiter)
 - LT H - Landestreuhandstelle Hessen (Helaba)
 - 150 Mitarbeiter
 - BB H – Bürgschaftsbank Hessen GmbH
 - 18 Mitarbeiter
 - MBG H – Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH
 - Geschäftsbesorgung durch BM H

Zuschuss

Regionalförderung

Gemeinschaftsaufgabe „Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA)
oder Hessisches Strukturförderprogramm

- Gebietsabgrenzung
- Primäreffekt (überregionaler Absatz)
- Arbeitsplatzeffekt
- bis zu 28% bzw. 15% der förderfähigen Investitionen
- Antragstellung vor Vorhabensbeginn
- auch bei Gründungen möglich
- In den Ziel-2-Gebieten erfolgt die Förderung in der Regel durch eine Kombination von einem Zuschuss mit einem zinslosen Darlehen,

Trends: geplanter Rückzug des Bundes aus der Regionalförderung in den alten Bundesländern

verstärkte Darlehensfinanzierung / Kombiprodukte

Kreditprogramm

Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen

Programmziel:

Förderung der Kreditvergabe an kleine und mittlere Unternehmen
Erschließung marktgerechter Zinskonditionen für den Mittelstand

Instrument:

Landesweites Kreditprogramm mit Zinsreduktionen bei ausgewählten
Verwendungszwecken mit zusätzlicher Regionalkomponente

- Verwendungszweck
- Antragsberechtigung
- Bemessungsgrundlage
- Umfang der Förderung
- Darlehenskonditionen
- Zinsvergünstigungen
- Regionalfördergebiete
- Aktuelle Konditionen
- Förderstatistik zum GuW

Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen

Verwendungszweck

- **Existenzgründung:**
Gründung einer gewerblichen oder freiberuflichen selbständigen Existenz, auch durch Erwerb oder tätige Beteiligung

- **Arbeitsplatzförderung:**
Investitionen mit Errichtung und Schaffung zusätzlicher sozialversicherungspflichtiger Dauerarbeitsplätze sowie Ausbildungsplätze
- Förderung erfolgt pro geschaffenen Arbeitsplatz mit 100.000 Euro

- **Festigungsinvestitionen:**
Erweiterungs- oder Festigungsinvestitionen, d.h. Investitionen, die für das Unternehmen eine besondere Herausforderung darstellen
- Anwendung des AfA-Kriteriums
Dieser Verwendungszweck wird zur Zeit nicht angeboten.

Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen

Antragsberechtigung

- Natürliche Personen
- Kleine und mittlere Unternehmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft im Sinne der KMU-Definition der EU
- Angehörige der Freien Berufe einschließlich der Heilberufe
- Keine Antragsberechtigung von stillen Gesellschaftern und Kommanditisten

KMU-Definition der EU

- Beschäftigtenzahl kleiner als 250
- Jahresumsatz von maximal 50 Mio. Euro oder 43 Mio. Euro Bilanzsumme
- Erfüllung des Unabhängigkeitskriteriums

Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen

Umfang der Förderung und Zinsvergünstigung

Verwendungszweck	Finanzierungsanteil	Höchstbetrag	Zinsvergünstigung	Auszahlung
Existenzgründung	100 %	300 TEUR	0,20 %-Punkte	96 %
Arbeitsplatzförderung 100.000 Euro pro geschaffenen Arbeitsplatz	100 %	750 TEUR	0,20 %-Punkte plus 0,20 %-Punkte in Regionalfördergebieten	96 %
Festigungsinvestitionen seit 17. August 2005 ausgesetzt	100 %	500 TEUR	0,15 %-Punkte plus 0,20 %-Punkte in Regionalfördergebieten	96 %

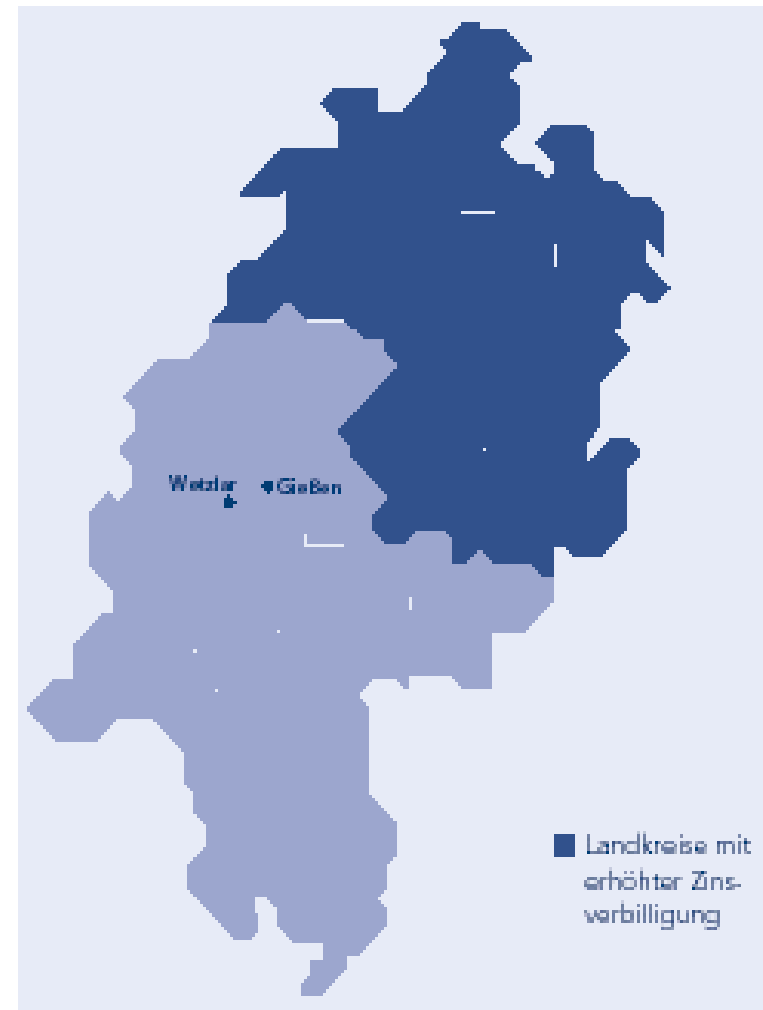
Regionalfördergebiete in Hessen

GA-Fördergebiete

Gießen

Wetzlar

Östlicher Teil des
Landkreises Fulda



GuW-Hessen

Aktuelle Zinskonditionen

	Laufzeit	tilgungsfrei	Zinssatz p.a. nominal	Zinssatz p.a. effektiv	Auszahlung	Zinsbindung
Existenzgründung	10	2	3,65	4,47	96	10
Arbeitsplatzförderung	10	2	3,65 / 3,45	4,47 / 4,26	96	10
Existenzgründung	20	3	3,75	4,34	96	10
Arbeitsplatzförderung	20	3	3,75 / 3,55	4,34 / 4,13	96	10
Existenzgründung	12	endfällig	4,00	4,51	96	10
Arbeitsplatzförderung	12	endfällig	4,00 / 3,80	4,51 / 4,30	96	10

Möglichkeit eines risikoorientierten Margenaufschlages i.H.von bis zu 0,5 %
Stand: 25. August 2006

Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen

Statistische Auswertungen bis 31. Dezember 2005

	Kreditvolumen	Fallzahl	durchschnitt. Kreditvolumen pro Antrag	Nutzungs- intensität <small>Definiert als Kredit- volumen pro Kopf</small>
01/2005-12/2005				
Insgesamt	93,5 Mio. €	581	160.927 €	15,3 €
RB Kassel	18,6 Mio. €	133	139.811 €	14,8 €
RB Gießen	22,6 Mio. €	132	171.367 €	21,3 €
RB Darmstadt	52,3Mio. €	316	165.454 €	13,8 €
04/2002-12/2004				
insgesamt	183,5 Mio. €	1255	146.282 €	30,2 €
RB Kassel	24,8 Mio. €	214	116.024 €	19,7 €
RB Gießen	56,5 Mio. €	344	164.247 €	53,1 €
RB Darmstadt	102,3 Mio. €	697	146.706 €	27,2 €

Bürgschaften und Garantien des Landes Hessen

Bürgschaften für Investitions- und Betriebsmittelkredite

Antragbearbeitende Institutionen im Bürgschaftsgeschäft sind:

Investitionsbank Hessen

Bürgschaftsvolumen > 1000 T Euro

Bürgschaftsbank Hessen GmbH

Bürgschaftsvolumen < 1000 T Euro

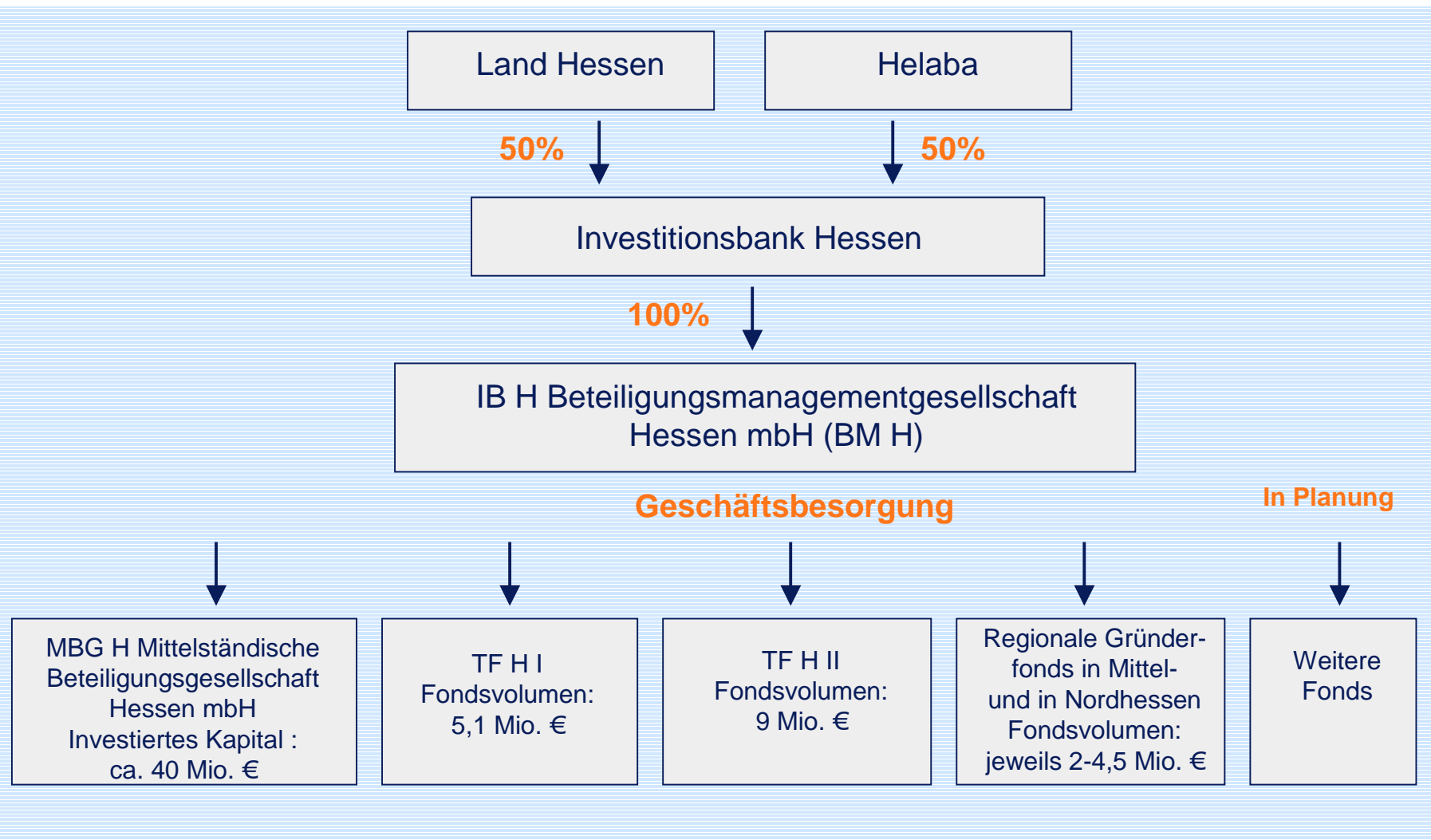
Wie hoch ist die Bürgschaftsquote?

- Die Bürgschaftsquote wird im Einzelfall festgelegt.
- Erfahrungsgemäß werden Betriebsmittel zwischen 50 % und 60 % verbürgt, bei Investitionen kann die Bürgschaft höher sein, bis zu 80 %.

Was kosten Bürgschaften?

- Bei Antragstellung sind 0,5 % der beantragten Bürgschaft zu entrichten, bei Zusage weitere 0,5 % der zugesagten Bürgschaft. (Bearbeitungsgebühren)
- Bei Bürgschaftsbeträgen über 1000 T Euro werden während der Laufzeit jährlich 1,00 % des valutierenden **Bürgschaftsbetrages** erhoben.
- Bei Bürgschaftsbeträgen unter 1000 T Euro beträgt die Verwaltungsgebühr bei der Bürgschaftsbank Hessen 1,5 % p.a. der jeweiligen **Kreditsumme**. Zusätzlich gibt es eine Bearbeitungsgebühr von 1,5 % des beantragten Kreditbetrages.

Organisatorische Einbindung der BM H in die Wirtschaftsförderung Hessen



Investitionsbank Hessen

Beteiligungskapital für den innovativen Mittelstand

Im Rahmen der monetären Wirtschaftsförderung wird Beteiligungskapital für den hessischen Mittelstand über die MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH und die TF H Technologie-Finanzierungsfonds Hessen GmbH angeboten.

Die Geschäfte der MBG H und der TF H werden von der BM H, einer Tochter der IB H, geführt.

1. Voraussetzung für einen erfolgreichen Beteiligungsantrag:
Das Unternehmen soll in der Wachstumsphase sein, innovative Produkte anbieten und über Eigenmittel verfügen. (Eigenmittelparität)
2. Die Beteiligungshöchstgrenzen betragen 1 Mio. Euro bei Wachstumsbeteiligungen und bei Innovationsbeteiligungen 1,5 Mio. Euro.
3. Als Instrumente stehen offene und stille Beteiligungen zur Verfügung.
4. Stille Beteiligungen weisen in der Regel folgende Konditionen auf: feste Bearbeitungsgebühr von 9 % und eine ergebnisabhängige Vergütung von 1,25 %. Darüber hinaus fallen eine jährliche Garantieprovision von 1,5 % an und eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 1,5 %.
5. Zur Zeit betreut die MBG H 95 Unternehmen mit einem Beteiligungsvolumen von 42,3 Mio. Euro.

Investitionsbank Hessen

Beteiligungsprogramm Hessen-Invest

- Hessen-Invest Start
 - Frühphasenprogramm zur Finanzierung von Technologieunternehmen, insbesondere aus den Bereichen Biotechnologie, Informationstechnologie, Nanotechnologie und Umwelttechnologie
 - Zielgruppen sind Hochschulabsolventen, Forschergruppen und Ingenieure aus bestehenden Unternehmen
- Hessen-Invest Nachfolge
 - Gestaltung von Unternehmensnachfolgen innerhalb von KMU
 - Umstrukturierungs-, Rationalisierungs- und Erweiterungsinvestitionen innerhalb von drei Jahren nach der Unternehmensübernahme
- Hessen-Invest International
 - Investitionen in Zusammenhang mit der Entwicklung von Auslandsmärkten
 - Aufbau internationaler Vertriebsstrukturen
- Hessen-Invest Film (FilmFinanzierungsFonds Hessen)
 - Kommerzielle Filmförderung durch Partizipation am wirtschaftlichen Risiko und Erfolg
 - Finanzierung von Fernsehfilmproduktionen, Kinospielelfilmern und Formatentwicklungen

Perspektiven der monetären Wirtschaftsförderung

Fragen zur Weiterentwicklung in Hessen

1. Ausbau des bestehenden Kreditprogramms GuW
Bedarf oder Mitnahmeeffekt ?
2. Bürgschaftsprogramme oder Haftungsfreistellungen
Eigenständiges Produkt oder Kombiangebot mit Kreditprogramm ?
3. Schaffung mezzaniner Förderangebote – z.B. Nachrangdarlehen
Alternatives Programmangebot oder Ergänzung bestehender Programme ?
4. Expansion der Bürgschaftsprogramme
Gemeinsames Bürgschaftsportfolio zwischen IBH und Kreditwirtschaft ?
5. Schwerpunktsetzungen beim Ausbau der Beteiligungsprogramme
Seed-Phase ? Expansionsphase ? Branchenorientiert ?
6. Krisen- und Sanierungsunterstützung
Aufbau eigener Programme oder Integration in bestehende Programme ?

Perspektiven der monetären Wirtschaftsförderung

Auswirkungen des risikogerechten Zinssystems

Preisklassen-Matrix der KfW

	Bonitätsklasse/ Ausfallwahrscheinlichkeit	1	2	3	4	5	6
	Besicherungsklasse/ Besicherung	<= 0,3%	0,3 - 0,9%	0,9 - 1,5%	1,5 - 2,5%	2,5 - 4,5%	> 4,5%
1	>= 80 %	A	B	C	D	E	F
2	50 - 80 %	B	D	E	F	G	nicht möglich
3	30 - 50 %	C	E	F	G	nicht möglich	nicht möglich
4	< 30 %	D	F	G	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich

Perspektiven der monetären Wirtschaftsförderung

Ansatzpunkte für neue Förderprogramme

1. Stärkung der wirtschaftlichen Eigenkapitalbasis mittelständischer Unternehmen in Hessen
2. Sicherstellung und Erweiterung eines allgemeinen Kreditprogramms für hessische Unternehmen
3. Förderung von Gründung, Wachstum und Innovation
4. Unterstützung von Ausgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen
5. Einbeziehung von Unternehmen mit geringeren Bonitäten in Kreditangebote für die mittelständische Wirtschaft

Investitionsbank Hessen

Ansprechpartner

Investitionsbank Hessen
Schumannstraße 4-6
60325 Frankfurt am Main

Eckhard Hassebrock
Mitglied des Vorstandes

Tel.: 069 / 133 850 7810

Dr. Rudolf Kriszeleit
Mitglied des Vorstandes

Tel.: 069 / 133 850 7820

Ansprechpartner

Frankfurt

Dr. Gerhard Bauer
Norbert Gonsior

Tel.: 069 / 133 850 7826
Tel.: 069 / 133 850 7816

Hotline GuW

Namensstruktur für email:

Niederlassung Kassel

Wilfried Pfannkuche

Tel.: 0561 / 7 28 99 16

Tel.: 069 / 133 850 7814

Vorname.Nachname@ibh-hessen.de

Niederlassung Wetzlar

Hartmut Bock

Tel.: 06441 / 44 79 101